

# Inirida

Hotspot der Artenvielfalt in der Amazonasebene



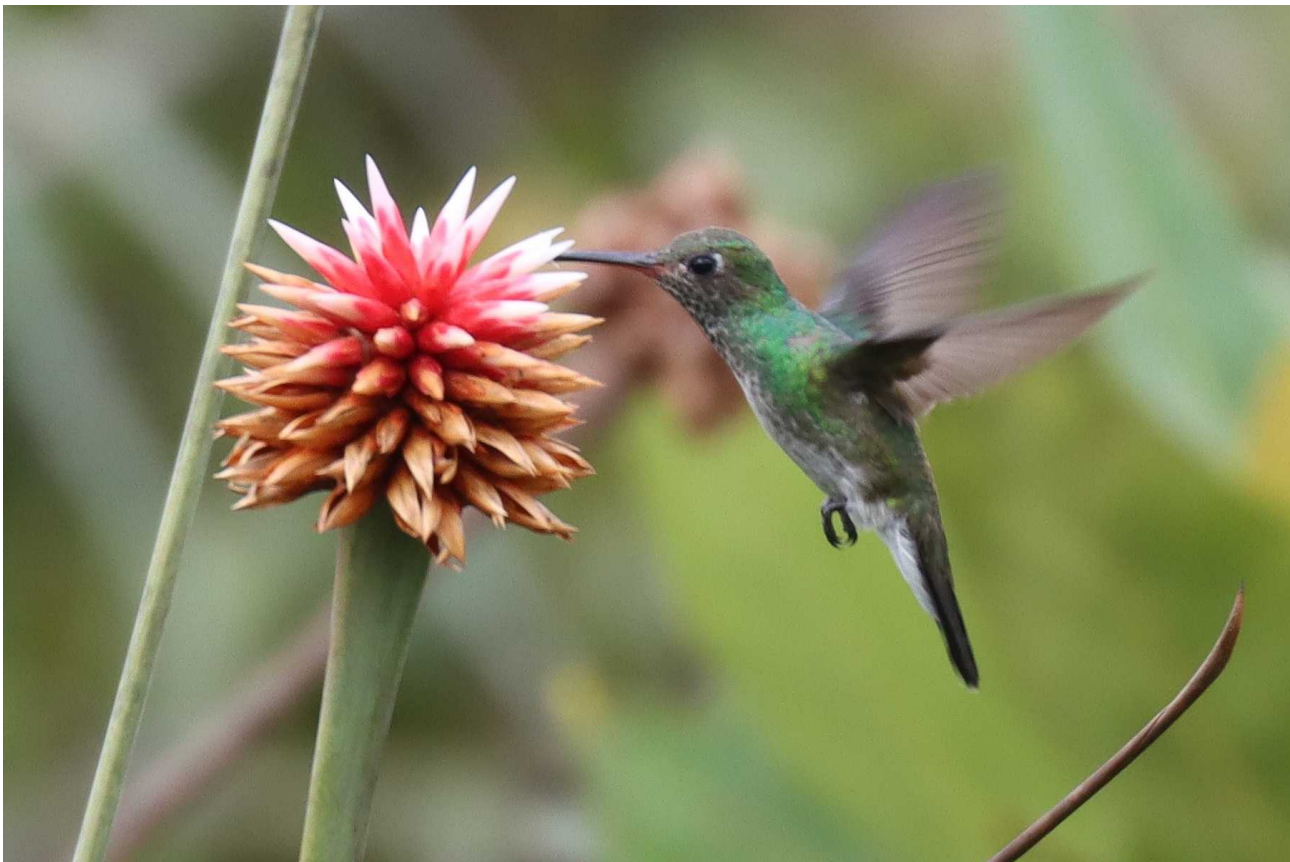
Sonnennalle bei Caño Vitina

Reiseleiter: Matthias von den Steinen

Termin: 04.01.2026 – 08.01.2026

### Highlights:

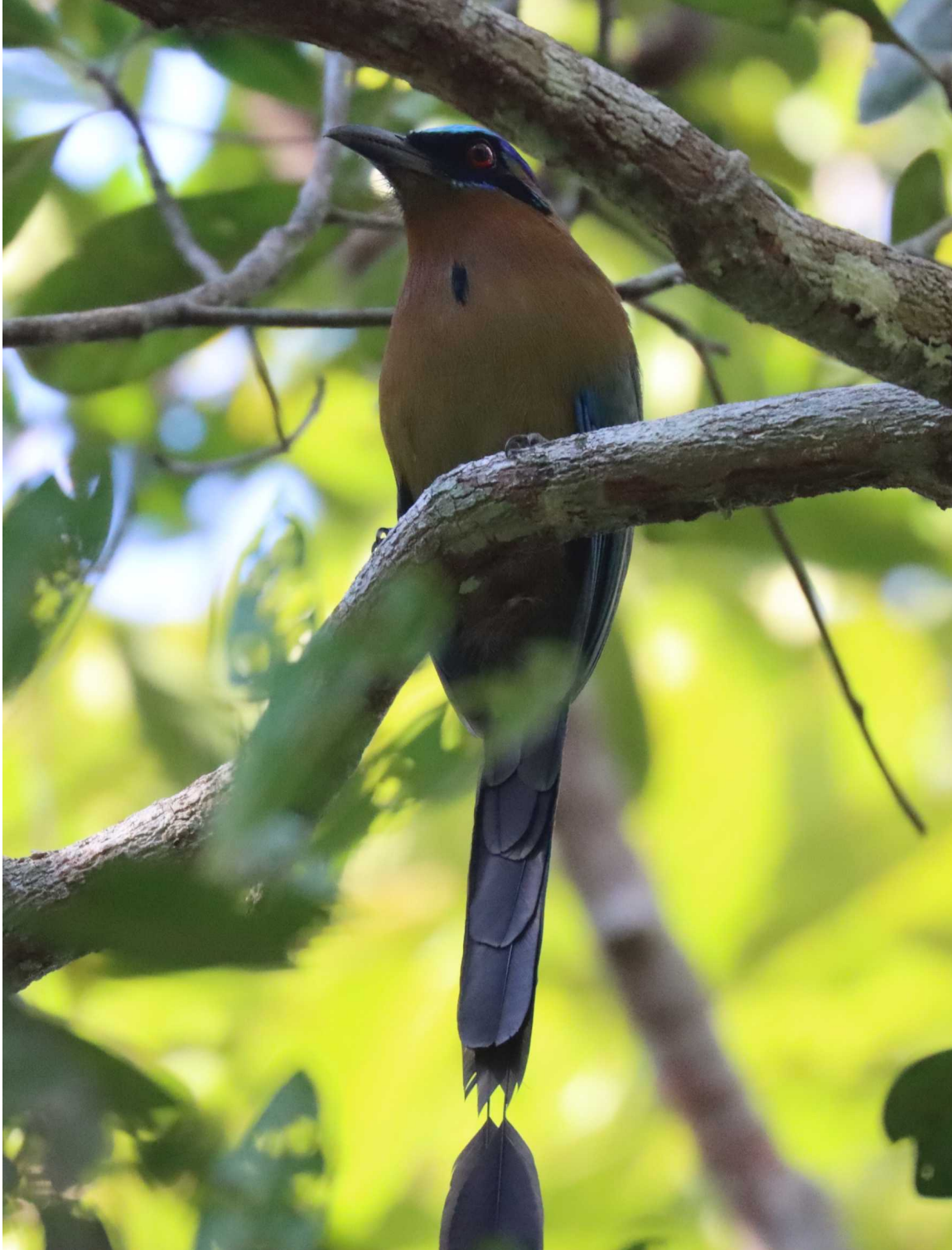
- schöne Beobachtung von Flussdelfinen und Dreizehen-Faultier
- eine Riesenbekassine aus nächster Nähe
- Kapuzinerkotingas, Pompadourkotingas und 4 Faulvogelarten in Sabanitas
- Kurzklappen-Schirmvogel, Nackthalskotinga und Purpurbrustkotinga in Matraca
- 10 tolle Spechtarten und 4 Glanzvogelarten (Jacamars)
- 6 hübsche Pipra-Arten
- viele endemische Arten von Ameisenvögeln
- Hoatzins, Klage-tagschläfer und Brillenkauz am Caño Cuneben (Bootstour)
- Sonnenrallen, Türkiskotingas und Weißbrauen-Zwergbekarde in Caño Vitina
- Beobachtung von ca. 200 teils sehr seltenen Vogelarten



Glitzerkehlamazilie an Iniridablume

## Bericht:

**Tag 1:** Nach dem Frühstück werden wir zum Flughafen Bogota gebracht und fliegen nach Inirida, wo wir einchecken, zu Mittag essen und uns etwas ausruhen, bevor wir zu ersten Beobachtungen bei Los Pepes aufbrechen. Hier beginnen wir mit der Beobachtung des Amazonasmotmots, der beim Singen seinen bizarren Schwanz hin und her pendelt. In der teils offenen Landschaft können wir mehrere Papageien, die ersten zwei Caracara-Arten und an einer sumpfigen Stelle einige Magellanbekassinen beobachten. Als es dunkel wird, suchen und fotografieren wir erfolgreich die äußerst seltene nachtaktive Riesenbekassine. Über dem Sumpf fliegen Gnomennachtschwalben zusammen mit Fledermäusen und vielen Glühwürmchen, einfach zauberhaft! So beenden wir den Tag mit 39 Vogelarten.

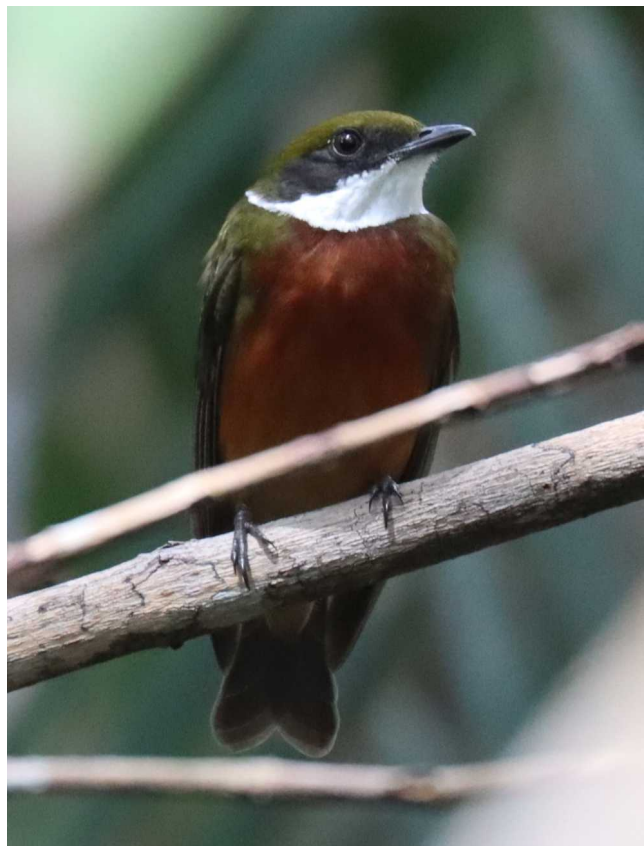


Amazonasmotmot

**Tag 2:** Die nächsten 4 Tage werden wir um 4:30 Uhr frühstücken und um 5 Uhr aufbrechen, um die kühlen Morgenstunden, in denen die Vögel im tropischen Tiefland am aktivsten sind, voll auszukosten. Diesen Vormittag geht es in einen sumpfigen Wald bei der Comunidad Sabanitas, der berühmt für das Vorkommen von Kapuzinerkotingas ist. Tatsächlich können wir diesen großen charismatischen Vogel mit dem ungewöhnlichen Ruf im dichten Wald aufspüren und fotografieren. Zunächst geht es aber durch teils offene Landschaft, in der wir unter anderem den seltenen Hellbauch-Schmucktyrann und die hübsche Pompadourkotinga beobachten. Weitere bemerkenswerte Vögel im Regenwald sind Gelbkehlspecht, Goldbartvogel, Braunbinden-Faulvogel und Halsband-Faulvogel, während wir den Fleckenfaulvogel zusammen mit dem Braunbrust-Glanzvogel wieder in offenerer Landschaft antreffen. Ein weiterer Höhepunkt an diesem Vormittag ist die hübsche Grauwangenpipra. Das vorzügliche Team des lokalen Veranstalters reicht uns nasskalte Handtücher zur Erfrischung und so geht es mit 37 beobachteten Vogelarten zum vorzüglichen Mittagessen in der Community.

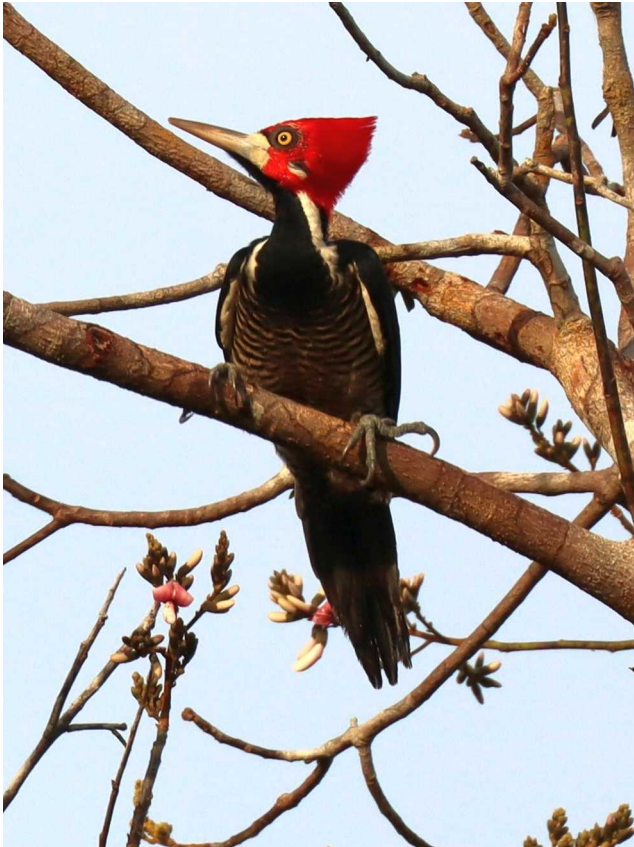


Halsband-Faulvogel

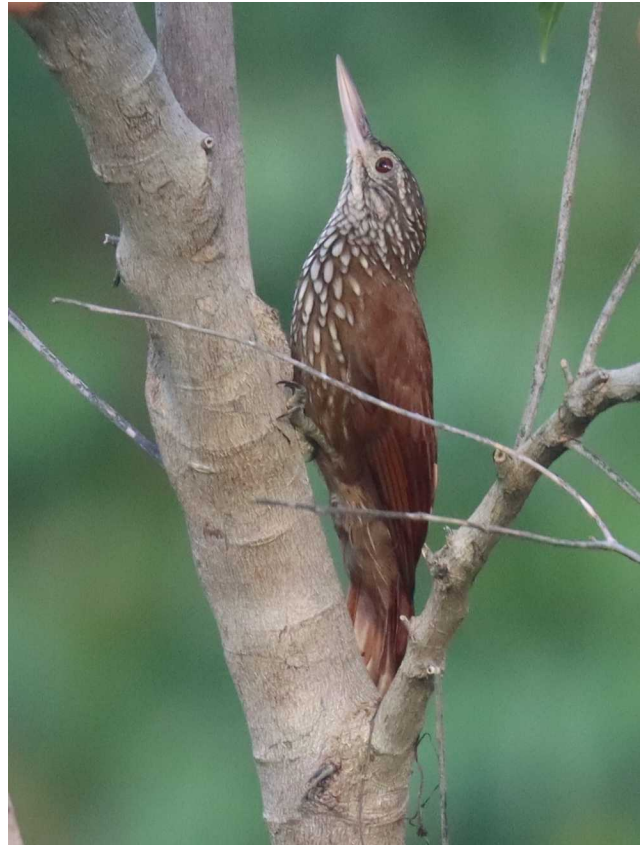


Grauwangenpipra

Nach dem Mittagessen fahren wir zum Ausruhen ins Hotel, bevor es ab 2:30 Uhr zum Coco Viejo beim Zusammenfluss von Rio Guaviare und Rio Inirida geht. Wir laufen einen kurzen Weg zu einem Altwasser, welches an drei Seiten von Wald umgeben, an unserer Seite aber frei zum Beobachten ist. Hier halten wir uns lange auf, da immer neue Vogelarten auftauchen. Besonders zu erwähnen sind Schwarzgesicht-Ameisenwürger, Schwarzstirn-Faulvogel, Grünstirn-Schmuckkolibri, Gelbbrauen-, Schwarzkehl-, Schwarzbrust- und Tüpfelbrustspecht, sowie Zwerggilbtangare. Darüber hinaus sehen wir verschieden Eisvögel, Papageienarten und amerikanische Wintergäste wie den hübschen Zitronenwaldsänger. Auf dem Rückweg erfreuen uns noch Langschnabel-Baumsteiger und Schriftarassari, bevor wir am Fluss sitzend den Sonnenuntergang genießen und die verschiedenen Reiher beobachten, als sich plötzlich vor uns eine Sonnenralle niederlässt. Am Ende stehen 51 Vogelarten für diesen Nachmittag auf unserer Beobachtungsliste.



Schwarzkehlspecht



Spechtschnabel-Baumsteiger

**Tag 3:** Heute sind wir mit dem Boot auf dem Inirida-Fluss unterwegs. Dabei sehen wir Amerikascherenschnäbel und Großschnabel-Seeschwalben über dem Wasser jagen. Zunächst machen wir einen Stopp im Matraca-Altarm, wo wir sehr schön Amazonas-Flussdelfine und viele verschiedene Vögel wie Kurzklappen-Schirmvogel, Riesenani, Samtstirnstärling, Graunackebekarde, Schwarzkehltangare, Amerika-Schlangenhalsvogel und Fischbussard beobachten können. Dann beginnen wir mit dem Matraca Trail, einem Wanderweg durch äußerst artenreichen hochgewachsenen Primärwald. Am Startpunkt können wir auf einer Lichtung Türkistangare, Rotkropfarassaris und Nackthalskotinga beobachten. Entlang des Weges sehen wir Scharlacharas, Rotkehlkarakara, Purpurbrustkotinga, Grünschwanz-Glanzvogel, Rotrücken-Sensenschnabel und bei einer Rast Strichelkehlcanastero und die hübschen Weißflanken-Sängerkardinalen (Rose-breasted Chat). Für andere seltene und heimliche Vogelarten müssen wir kleine Seitenwege in den Wald nehmen. Diese bringen uns Fadenpipra, Schuppenbrust-Kronenbekarde, Weißstirn-Ameisenschnäpper, Buschameisenwürger und etliche andere Ameisenvögel. Auf dem Rückweg können wir noch einen sehr schönen Schwarzschnanztrogon

fotografieren. Mit 60 Vogelarten auf unserer Beobachtungsliste geht es zu Lunch und Mittagsrast nach Inirida zurück.



Fadenpipra



Nackthalskotinga

Nachmittags steht die Laguna Negra, umgeben von aufgelassenem Farmland (La Rompida) auf dem Programm. Besonderheit ist hier der neu beschriebene Inirida-Ameisenwürger, den wir schön beobachten, aber nur mit Schwierigkeiten gut fotografieren können. Die Kastanienglanzvögel sitzen hingegen frei in den Bäumen, während die Rostrücken-Baumschlüpfer durch das Unterholz huschen. An der Lagune beobachten wir den isoliert in einer eigenen Familie stehenden Rohrspötter (Black-capped Donacobius) und das hübsche Rotstirn-Blatthühnchen. Ein Gewitterguss vertreibt uns aus dem Gebiet, welchen wir unter Regenponchos aussitzen. Auf der Rückfahrt im Boot während der einsetzenden Dämmerung sehen wir Bindenschwanz-Nachtschwalben, Kahnschnabelreiher und ein Dreizehen-Faultier.

**Tag 4:** Heute Vormittag erkunden wir den Yapacana Antbird Trail. Dieser führt durch eine abwechslungsreiche Landschaft: Offene Sumpfwiese, feuchter White Sand Forest und richtig nasser Sumpfwald. Namensgebend für den Wanderweg ist der Zweifarb-Ameisenvogel, welcher sehr lückenhaft im Bereich des Guyana-Schildes verbreitet ist. Tatsächlich können wir ein Pärchen dieses auf dem Boden herum huschenden Vogels beobachten und fotografieren. Als weiterer typischer Vogel in diesem Bereich des Waldes kommt uns die seltene Schwarzpipra vor die Linse. Hier befindet sich ein kleiner Weiher mit Bänken, der sehr gute Beobachtungsmöglichkeiten bietet: Olivbürzel-, Fahlkopf- und Linienspecht, Epaulettentrupial, Kobaltnaschvogel, Blaukopfpitpit und Rotbauchtangare. Es geht zum Rand der Feuchtwiese, an der uns am ersten Abend die Riesenbekassine so fasziniert hat. In der Wiese blühen die endemischen Iniridablumen (*Schoenocephalum teretifolium*), die von den verschiedenen Kolibriarten bestäubt werden. Am Waldrand jagt hier der Bronzeglanzvogel. Nebenan ist ein Gästehaus, dessen Besitzer etwas Haferflocken für ein Pärchen Amazonienrallen streuen, so dass wir diese schönen Vögel gut von der Terrasse aus fotografieren können. Im Wald sehen wir Braunrücken-Ameisenfänger, Amazonien-Ameisenwürger, Strichelschulter-Ameisenschnäpper, Weißstreifen-Ameisenschlüpfer und Weißscheitelpipa. Der Wald wird immer feuchter und die Bäume dadurch höher. In diesem Biotop lebt die unscheinbare aber seltene und interessante Goldscheitelpipa, die unsere Guide mit etwas Ausdauer findet, so dass wir schöne Fotos machen können.



Amazonienralle



Braunrücken-Ameisenfänger

Wir erreichen das auf Ökotourismus spezialisierte Dorf, wo ein sehr leckeres Essen auf uns wartet. Auch hier sehen wir interessante Vögel wie den hübsche Goldschuppen-Zwergspecht. Da wir bisher noch keine Hoatzins gesehen haben, unternehmen wir nach der täglichen Mittagsrast noch eine Bootstour durch den Caño Cuneben. Tatsächlich können wir diese außergewöhnlichen Vögel, die sich erst durch ihre ungewöhnlichen Rufe bemerkbar machen, fotografieren. Die scheuen Zwergbinsenrallen flüchten leider schnell in die Ufervegetation, während Marmorreiher, Wald-Gelbkopfgeier, Bindenarassari, Dotterkehltukan Strohspecht und Rötelkuckuck geduldiger sind. Wir warten auf die Dämmerung, um dann noch nach Nachtvögeln zu suchen und werden durch Klagetagschläfer (Common Potoo) und Brillenkauz belohnt.

**Tag 5:** Nach dem Frühstück geht es nach Caño Vitina, ein typisches White Sand Gebiet mit besonderen Vogelarten und dem Vorteil, dass das Beobachten in dieser halboffenen Landschaft einfacher als im Wald ist. Leider müssen wir unterwegs einen Regenschauer abwarten, aber dafür sind die Vögel anschließend um so aktiver! Gleich bei Ankunft werden wir von zwei sehr schönen Sonnenrallen begrüßt. Ein Schwalbenweih und 2 Grünzügelpapageien überfliegen uns, während wir auf den Baumwipfeln sitzende Türkiskotingas fotografieren. Herausragende Beobachtungen sind heute Gelbkopfpipra, Zimtattilyrann, die Endemiten Azurnacken-Blaurabe und Spitzschnabelspelzer sowie die seltenen und äußerst attraktive Weißbrauen-Zwergbekarde, im Englischen sehr treffend White-browed Purpleuft genannt. Nach der Beobachtung dieser tollen Vögel fahren wir sehr zufrieden zum Flughafen, genießen ein kurzes Mittagessen und fliegen zurück nach Bogota.



Weißbrauen-Zwergbekarde